

# NACH HALTIG KEIT'S BERICHT 2013

# ZUKUNFTSORIENTIERT UND NACHHALTIG AUSGERICHTET

*[www.valida.at/nachhaltigkeit](http://www.valida.at/nachhaltigkeit)*

## Inhaltsverzeichnis

### **Valida Vorsorge Management**

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden .....	3
Aktionäre und Gesellschaftsstruktur .....	4
Organigramm der Unternehmensgruppe .....	5
Organe der Valida Holding AG .....	6

### **Valida Nachhaltigkeit**

Über diesen Bericht .....	8
Stakeholderdialog .....	10
Managementansatz .....	13
Markenwerte .....	14
Nachhaltigkeitsziele .....	15
Veranlagung in der Pensionskasse .....	16
Veranlagung in der Vorsorgekasse .....	17
Personalkennzahlen .....	18
Ökologiekennzahlen .....	19
Nachhaltigkeitsprogramm .....	20
GRI Content Index .....	24
Unabhängiger Bestätigungsbericht .....	40

## Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nachhaltigkeit ist seit jeher Grundprinzip für das wirtschaftliche Handeln in der Valida Gruppe. Wir definieren Nachhaltigkeit als einen offenen Entwicklungsprozess: Nur wer sich ständig verbessert, wird sich wirtschaftlich erfolgreich und nachhaltig weiterentwickeln.

Daher ist dies auch bereits der zweite Valida Nachhaltigkeitsbericht gemäß den internationalen GRI Standards, der von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft wurde. Wir wollen mit dieser Publikation erneut den Stellenwert der Nachhaltigkeit für uns als führende Unternehmensgruppe im Bereich der betrieblichen Vorsorge in Österreich unterstreichen.

Unser nachhaltiges Handeln beginnt im eigenen Haus: Wir pflegen langfristige Partnerschaften mit unseren Mitarbeitern. Laufende Förderungs- und Fortbildungsmaßnahmen sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Es liegt an jedem unserer Mitarbeiter, die Valida Markenwerte „Zukunftsorientierung“, „Ver-

ständlichkeit“ und „Kompetenz“ in seinem täglichen beruflichen Handeln zu berücksichtigen. Um uns auf Management-Ebene laufend weiterzuentwickeln, setzen wir uns klar messbare Nachhaltigkeitsziele, an deren Erreichung wir kontinuierlich arbeiten. Diese Ziele beziehen sich auf unsere wesentlichsten Themen: die Veranlagung des Vermögens unserer Kunden und deren Servicierung.

Die Kennzahlen, Ziele und Maßnahmen unseres laufenden Nachhaltigkeitsprozesses sehen Sie in diesem geprüften Bericht. Natürlich planen wir auch im kommenden Jahr, wieder einen Nachhaltigkeitsbericht für die Valida Gruppe zu veröffentlichen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

**Mag. Andreas Zakostelsky**

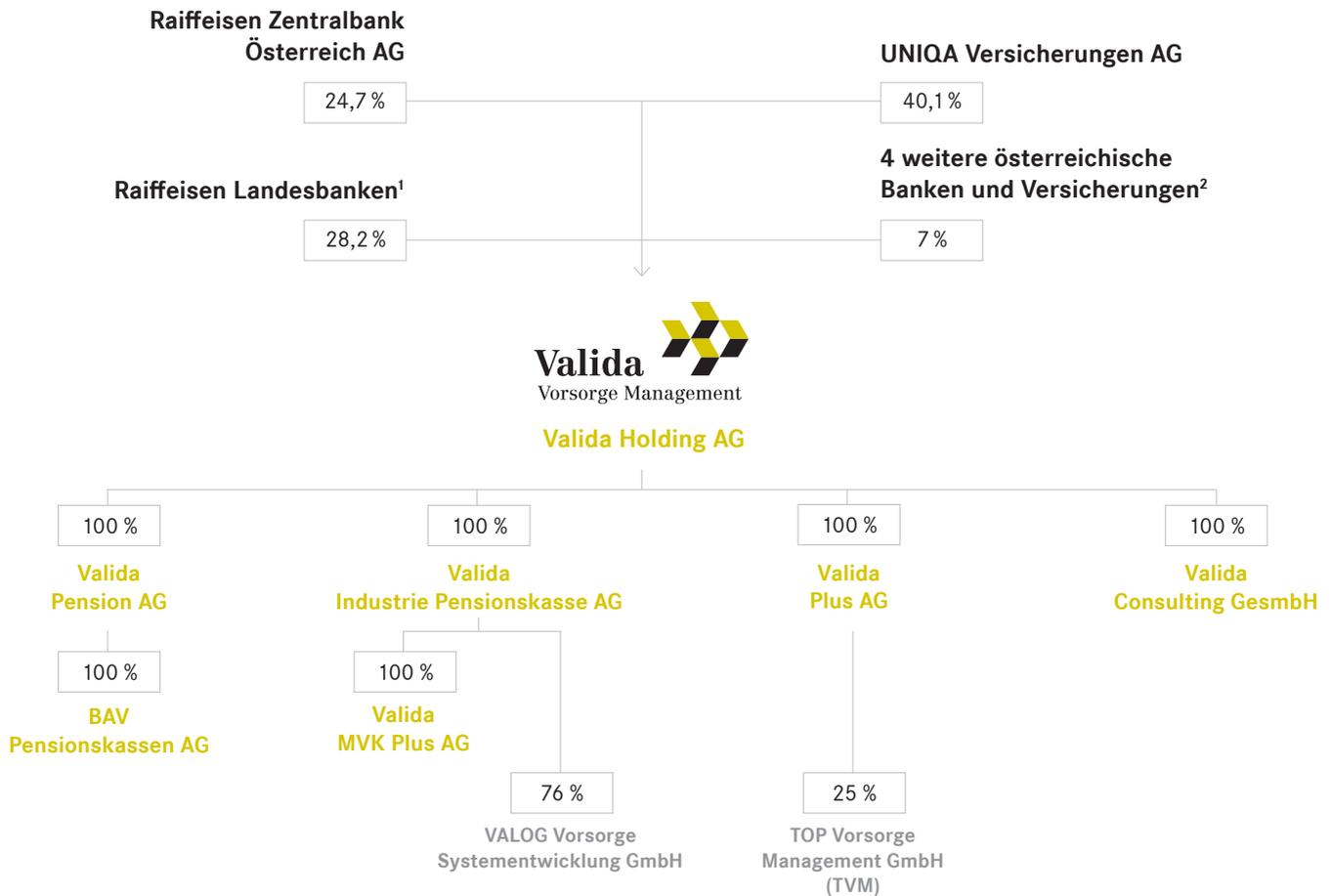
Vorstandsvorsitzender der Valida Vorsorge Management



**Mag. Andreas Zakostelsky**

Vorstandsvorsitzender der Valida Vorsorge Management

# Aktionäre und Gesellschaftsstruktur



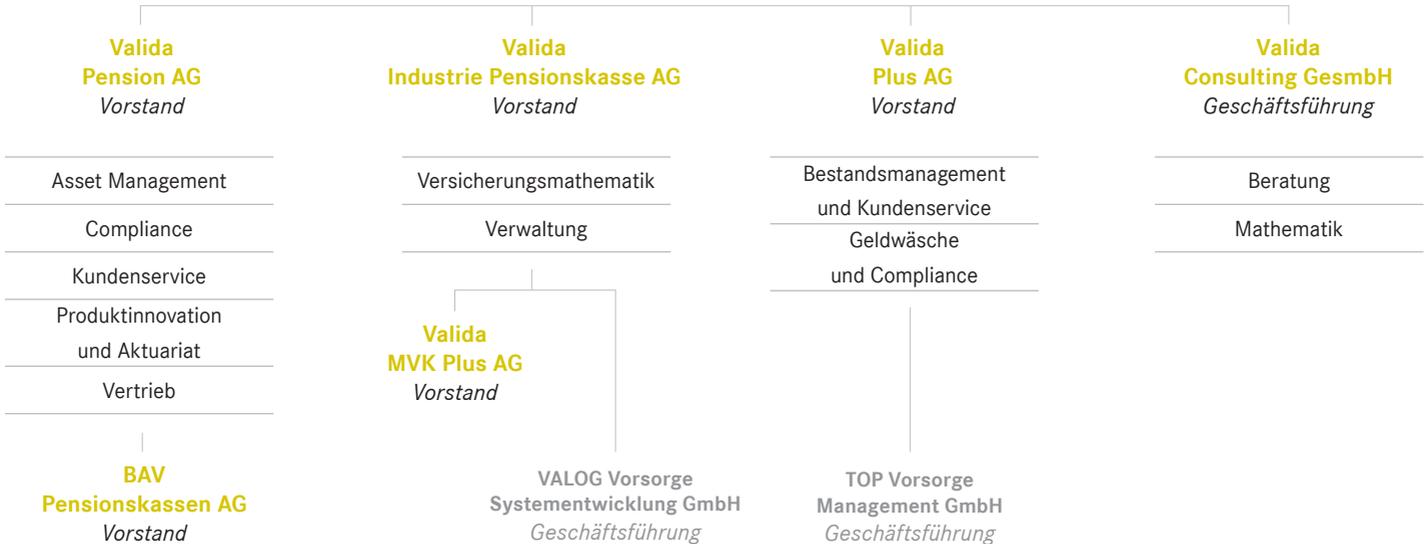
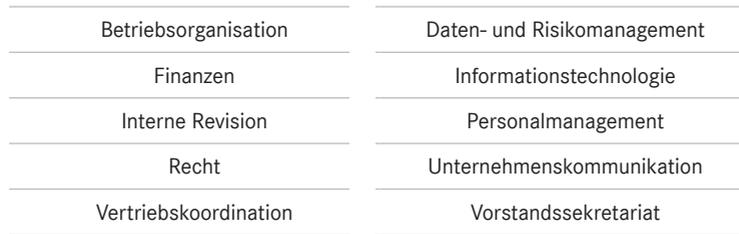
<b>Raiffeisen Landesbanken¹</b>	
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG	4,3 %
Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG	3,6 %
Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG	3,6 %
Raiffeisenlandesbank Vorarlberg	
Waren- und Revisionsverband reg. Gen.m.b.H.	3,6 %
Raiffeisenlandesbank Burgenland und Revisionsverband reg. Gen.m.b.H	3,5 %
Raiffeisenverband Salzburg reg. Gen.m.b.H.	3,3 %
Raiffeisen-Landesbank Tirol AG	3,3 %
Raiffeisenlandesbank Kärnten	
Rechenzentrum und Revisionsverband reg. Gen.m.b.H.	3,0 %

<b>4 weitere österreichische Banken und Versicherungen²</b>	
Bankhaus Schelhammer & Schattera AG	2,5 %
Oberösterreichische Landesbank AG	1,5 %
Volkskreditbank AG	1,5 %
Oberösterreichische Versicherung AG	1,5 %

# Organigramm der Unternehmensgruppe

## Valida Holding AG

*Vorstand*



# Organe der Valida Holding AG

## Vorstand der Valida Holding AG

### **Vst.Dir. Mag. Andreas Zakostelsky**

*Vorsitzender des Vorstandes*

- Strategische Unternehmensplanung und Marktausrichtung
- Finanzen
- Personalmanagement
- Revision
- Unternehmenskommunikation
- Vertriebskoordination
- Vorstandssekretariat und Office Management

### **Vst.Dir. Mag. Bernhard Breunlich**

*Mitglied des Vorstandes*

- Betriebsorganisation (operative Exzellenz)
- IT-Strategie und Weiterentwicklung
- Recht
- Revision

### **Vst.Dir. MMag. Dr. Robert Kerschbaumer**

*Mitglied des Vorstandes*

- Daten- und Risikomanagement
- Steuern
- Revision

## Aufsichtsrat

### **Gen.Dir. Dr. Walter Rothensteiner**

Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Zentralbank

*Vorsitzender*

### **Vst.Dir. Dr. Klaus Pekarek**

Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Versicherung AG

*1. Stv. Vorsitzender*

*Mitglieder*

Vst.Dir. Mag. Hannes Bogner (UNIQA)

Vst.Dir. Mag. Dr. Peter Eichler (UNIQA)

Gen.Dir. Rudolf Könighofer (ab 28.06.2013)

(RLB Burgenland)

Vst.Dir. MMag. Reinhard Mayr (ab 28.06.2013)

(RLB Tirol)

Vst.Dir. Mag. Othmar Nagl (ab 28.06.2013)

(OÖ Versicherung)

Gen.Dir. MMag. Martin Schaller (ab 28.06.2013)

(RLB Steiermark)



---

**Mag. Bernhard Breunlich**  
**Mag. Andreas Zakostelsky (Vorsitzender)**  
**MMag. Dr. Robert Kerschbaumer**  
Das Vorstands-Team (v.l.n.r.)

# Über diesen Bericht

Der Valida Nachhaltigkeitsbericht gibt Auskunft über unsere wichtigsten Leistungen in den Bereichen

- Nachhaltigkeit im Kerngeschäft Veranlagung
- Langfristige Partnerschaft mit unseren Kunden
- Förderung unserer Mitarbeiter
- Verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt und zeigt unsere klaren, messbaren Nachhaltigkeitsziele.

Vorliegend ist der zweite Valida Nachhaltigkeitsbericht. Dieser wurde gemäß den internationalen Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. gemäß ISAE 3000 (International Standard for Assurance Engagements, limited assurance) geprüft. Valida erfüllt gemäß GRI die bestmögliche Anwendungsebene „Umfassend“/„Comprehensive“ (siehe unabhängigen Bestätigungsbericht auf den Seiten 40 und 41). Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2013. Künftig ist weiterhin jährlich ein GRI-Nachhaltigkeitsbericht geplant.

Die Valida legt in diesem Bericht ihre Strategie, ihren Managementansatz, ihre Ziele und Maßnahmen dar, die dazu dienen, das Valida Nachhaltigkeitsengagement zu beschreiben und weiter auszubauen.

## Berichtsgrenzen

Die berichtslegende Organisation ist die Valida Holding AG. Die Berichtsinhalte beziehen sich auf die Valida Holding AG (nachfolgend Valida) sowie die Tochtergesellschaften:

- Valida Pension AG (inkl. der 100%igen Tochter BAV Pensionskassen AG)
- Valida Plus AG
- Valida Consulting GesmbH
- Valida Industrie Pensionskasse AG (inkl. der 100%igen Tochter Valida MVK Plus AG)

Nicht inkludiert ist die VALOG Vorsorge Systementwicklung GmbH, da sie räumlich getrennt ist und nicht im Valida Kerngeschäft, der betrieblichen Vorsorge, tätig ist.

Die TOP Vorsorge Management GesmbH (TVM) findet nur in jenen Aspekten Berücksichtigung, in denen es um den direkten Kontakt mit den Valida Plus Kunden geht.

Da Valida ausschließlich in Österreich tätig ist, bezieht sich der Bericht auf den Standort Österreich.

## Wesentlichkeit der Informationen

Die Inhalte unseres Nachhaltigkeitsberichtes basieren auf der Wesentlichkeitsanalyse des Valida Nachhaltigkeitsteams. Vertreter folgender Bereiche bewerteten die Valida-Sicht: Asset Management, Betriebsorganisation, Compliance, Kundenservice, Office Management/Betriebsökologie, Personalmanagement, Unternehmenskommunikation und Vorstand. Vertreter folgender Bereiche bewerteten, welche Themen ihres Erachtens nach aus Stakeholdersicht wesentlich sind: Personalmanagement (Mitarbeiter), Vertrieb (Ziel- und Bestandskunden), Beratung für betriebliche Vorsorge (Berater) und Vorstandsassistenz (Eigentümer). Die aus der Analyse abgeleitete Wesentlichkeitsmatrix zeigt die wesentlichen Themenfelder.

### Valida Sicht

1. Kapitalanlage (Sicherheitserwartungen der Kunden)
2. Schutz der Kundendaten
3. Veranlagungsperformance

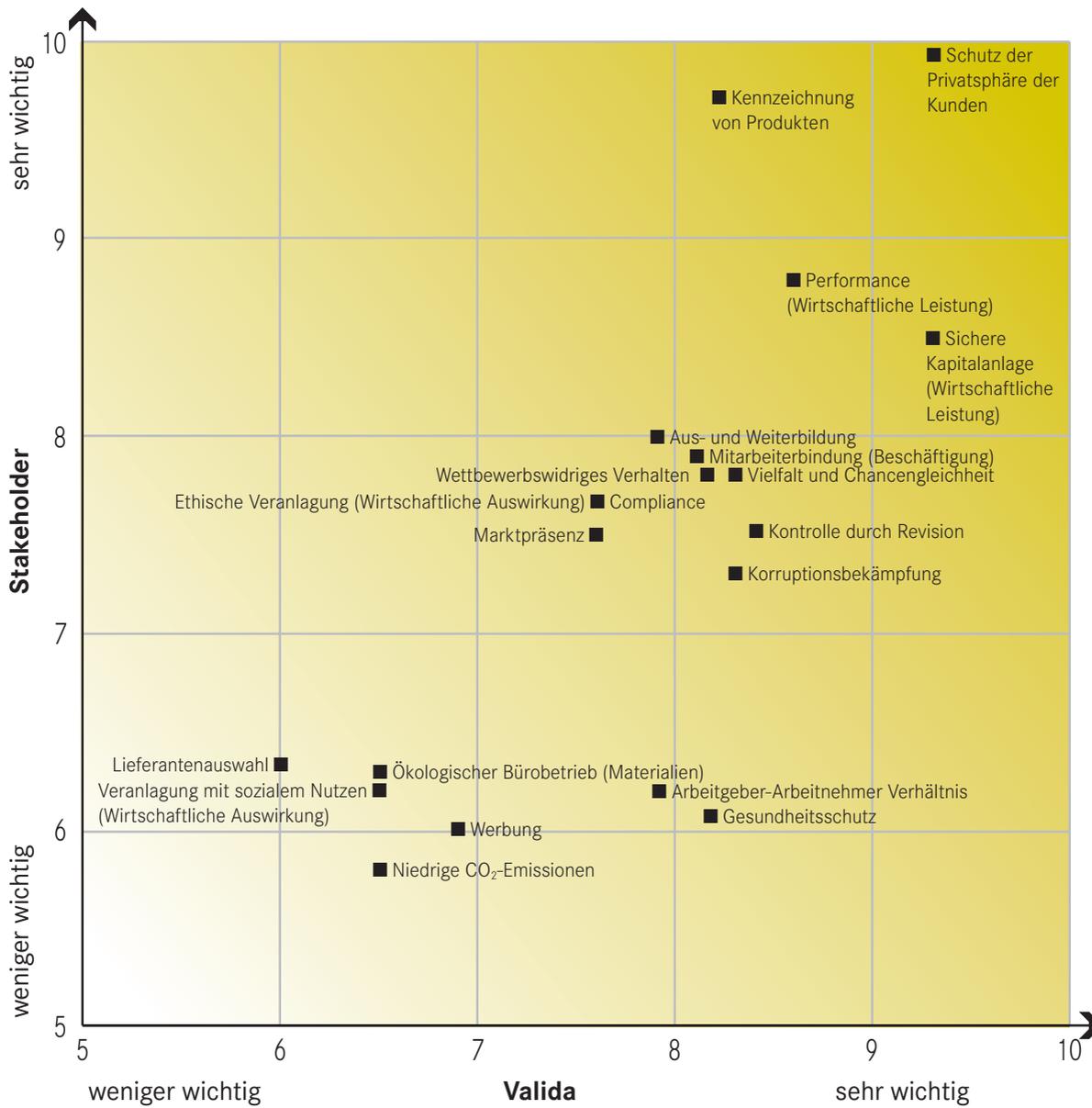
### Stakeholder-Sicht

1. Schutz der Kundendaten
2. Kennzeichnung (Korrekte, transparente Information über Produkte)
3. Veranlagungsperformance

Der inhaltliche Fokus des Valida Nachhaltigkeitsberichtes ist gemäß dem Wesentlichkeitsprinzip auf diese Themenfelder ausgerichtet. Wir berichten aber ebenso über die für einen Nachhaltigkeitsbericht als wesentlich geltenden Themen „Compliance“, „Personalpolitik“ und „Betriebsökologie“.

### Valida Wesentlichkeitsmatrix

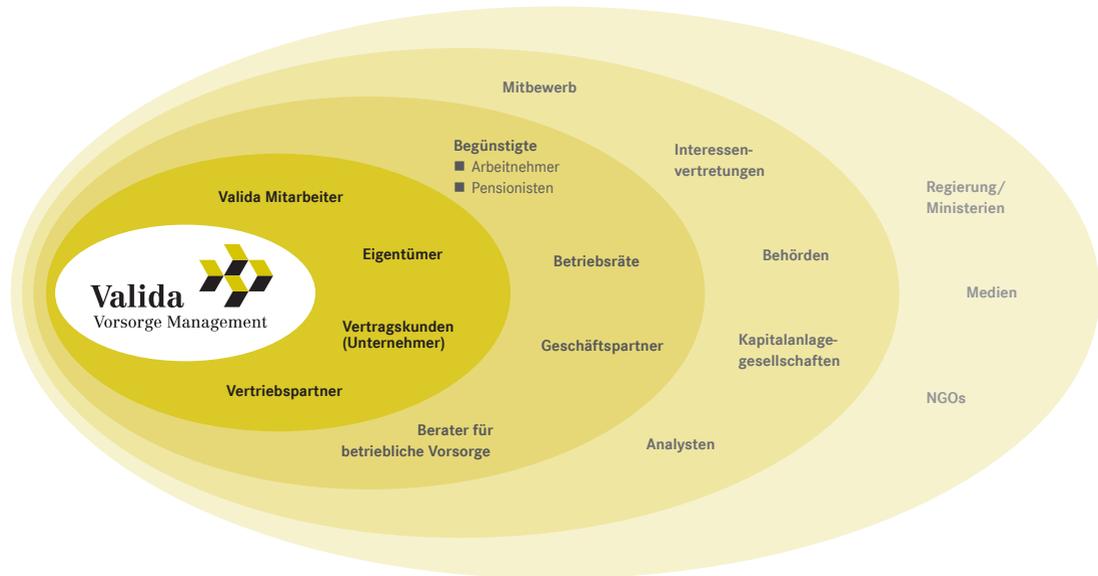
In der Valida Wesentlichkeitsmatrix ist die Priorisierung der einzelnen Themenfelder aus der internen Sicht der Valida sowie der externen Sicht der Stakeholder dargestellt.



# Dialog mit unseren Stakeholdern

Zu unseren Stakeholdern zählen jene Gruppen, die von unseren Unternehmensaktivitäten betroffen sind und deren Entscheidungen Einfluss auf unsere Un-

ternehmensgruppe haben. Unsere Stakeholder-Beziehungen sind in der nachfolgenden Grafik dargestellt.



Für die Kategorisierung unserer wesentlichen Anspruchsgruppen waren folgende Überlegungen ausschlaggebend:

Der regelmäßige Kontakt mit unseren **Vertriebspartnern** ist für uns eine strategische Zielsetzung zum Ausbau der betrieblichen Altersvorsorge in Österreich.

Unsere **Mitarbeiter** sind unser wichtigstes Kapital. Der Erfolg unserer Unternehmensgruppe basiert auf ihrem engagierten Einsatz und ihrer hohen Kompetenz.

Das Vertrauen unserer **Eigentümer** ist die Basis für unsere Unternehmenstätigkeit. Mit den Kernaktionären Raiffeisen Bankengruppe und UNIQA Versicherungen verfügen wir über einen finanzstarken und stabilen Aktionärskreis.

Unsere **Vertragskunden** sind Unternehmen, mit denen wir langfristige Partnerschaften pflegen und die Vertrauen in unsere Kompetenz als Experten, Berater und Dienstleister für betriebliche Vorsorgelösungen haben.

## Gezielte Förderung unserer Mitarbeiter

Unser Bestreben ist es, langfristige Partnerschaften mit unseren Mitarbeitern einzugehen und bestmögliche Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz zur Erreichung der Unternehmensziele zu schaffen. Da unsere Geschäftsfelder ein hohes Ausmaß an speziellem Experten-Know-how im Branchensegment der betrieblichen Vorsorge erfordern, legen wir einen besonders starken Fokus auf hochqualitative interne und individuelle externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Der Schwerpunkt unserer Personalstrategie liegt darauf, qualifizierte Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden.

### Mitarbeiterbefragung

Im September des Vorjahres haben wir unsere erste Mitarbeiterbefragung für die gesamte Unternehmensgruppe durchgeführt. Das Projekt wurde von der externen Firma vieconsult GmbH begleitet. Alle Valida-Mitarbeiter und Mitarbeiter externer Unternehmen, die laufend für die Valida arbeiten, wurden zur Befragung eingeladen. Die externen Mitarbeiter erhielten einen verkürzten Fragebogen mit den relevanten Themenbereichen. Die Themen der anonymen Online-Befragung waren unter anderem Motivation, Arbeitsatmosphäre und Führungskultur. Die Rücklaufquote lag mit 82,5 % auf hohem Niveau. Die Ergebnisse wurden allen Mitarbeitern präsentiert. Die Führungskräfte wurden zum Umgang mit den Ergebnissen geschult. Sie diskutierten die eigenen Abteilungs- und Teamergebnisse mit ihren Mitarbeitern, um dabei künftiges Optimierungspotenzial zu erkennen und zu nutzen. Parallel dazu definierte die Unternehmensleitung Verantwortliche, die Verbesserungsmaßnahmen für folgende unternehmensweiten Themen ausarbeiteten:

- Interne Information und Kommunikation
- Projektorganisation/Prozessoptimierung
- Zusammenarbeit zwischen Abteilungen
- Teamleiter (=Führungskräfte auf dritter Führungsebene)

(Tabelle mit Personalkennzahlen siehe S. 18)

## Langfristige Partnerschaften mit unseren Kunden

Für uns heißt Verantwortung zu übernehmen, langfristige Partnerschaften mit unseren Kunden aufzubauen und eine Vertrauensbasis durch offene und transparente Kommunikation zu schaffen. Wir verstehen die betriebliche Vorsorge als komplexes Themengebiet und achten stets darauf, zielgruppenorientiert und verständlich zu kommunizieren sowie den hohen Grad an Komplexität für unsere Kunden weitestgehend zu reduzieren.

In regelmäßigen Beiratssitzungen informieren wir über unsere Veranlagungsstrategie, die Performance- und Kapitalmarktentwicklung. Darüber hinaus setzen wir zahlreiche Maßnahmen für einen pro-aktiven Dialog zur kontinuierlichen Beratung und serviceorientierten Unterstützung in allen Fragen der betrieblichen Vorsorge. Die zielgruppenorientierte, verständliche Aufbereitung sämtlicher Informationsunterlagen und Kundenschreiben für begünstigte Arbeitnehmer, Selbständige und Pensionisten leistet dazu einen wesentlichen Beitrag.

### Schutz der Kundendaten

Den vertrauensvollen Umgang mit Kundendaten sehen wir – auch gemäß der Resultate unserer Wesentlichkeitsanalyse (S. 9) – als ein essenzielles Anliegen unserer Kunden. Sowohl für Pensionskassen als auch für Betriebliche Vorsorgekassen gelten sämtliche Bestimmungen des Datenschutzgesetzes (DSG 2000). Laut Bankgeheimnis sind Kundendaten vertraulich zu behandeln. Für sämtliche Mitarbeiter gelten zusätzlich unsere schriftlichen Dienstanweisungen, die Datenschutz und Verschwiegenheitspflichten genauer regeln. Auch für externe Auftragnehmer sind Datenschutz- und Verschwiegenheitsbestimmungen gültig, welche wir in einer eigenen schriftlichen Policy regeln.

Um Kundendaten höchstmöglich vor Missbrauch und Verlust zu schützen, gibt es streng überwachte Zutrittsregelungen in unseren Büros sowie in den Büros unseres externen Kundenservice-Dienstleisters TVM.

Die IT der TVM ist sowohl nach dem Standard ISO 27001 als auch nach dem Standard ISO 20000 zertifiziert. Ebenso gelten strenge Zugriffs- und Sichtungsregelungen im Zusammenhang mit elektronischen Kundendaten. Über personenbezogene Daten erteilen wir keine telefonischen Auskünfte. Datenänderungswünsche erfolgen ausnahmslos schriftlich.

In der Valida Industrie Pensionskasse AG, der Valida Plus AG, der Valida MVK Plus AG und der Valida Consulting GesmbH gab es im Bilanzjahr 2013 keine Beschwerden. In der Valida Pension AG kam es zu elf Beschwerden von Kunden und einer Beschwerde bei der Datenschutzkommission.

Zur Sicherung der IT-Systeme ist ein vollständiger Notfallplan vorhanden, der beispielsweise durch tägliche Backup-Sicherungen, die extern aufbewahrt werden, allfällige Datenverluste in Katastrophenfällen vermeidet.

#### Auszeichnungen

ÖGUT



ÖkoBusinessPlan/ÖKOPROFIT



#### Laufende Nachhaltigkeitsprüfung der Veranlagung

oekom research AG

**oekom research**

rfu (Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung)



sustainability · research · consulting

software-systems.at Finanzdatenservice GmbH



#### Mitgliedschaften

Aktuarvereinigung Österreichs (AVÖ)

BWG – Österreichische Bankwissenschaftliche Gesellschaft

Denkwerkstatt St. Lamprecht

Dr. Karl Kummer Institut

EAPSPI – European Association of Public Sector Pension Institutions

Fachverband der Pensionskassen (WKO)

Fachgruppe der Versicherungsmakler und Beratung in Versicherungsangelegenheiten (WKO)

Fachgruppe Unternehmensberatung und IT (WKO)

Hans-Schmitz-Gesellschaft

HR Circle

Industriellenvereinigung

KMU Plattform GmbH

Management Club

ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

ÖPWZ – Österreichisches Produktivitäts- und

Wirtschaftlichkeits-Zentrum

Österreichische Gesellschaft für Versicherungsfachwissen

Österreichische Raiffeisen-Einlagensicherung

Österreichischer Raiffeisenverband

Österreichischer Schutzverband der Wertpapierbesitzer

Österreichisches Controller-Institut

Plattform der Betrieblichen Vorsorgekassen (WKO)

PRVA – Public Relations Verband Austria

RKI – Raiffeisen Klimaschutz-Initiative

WdF – Wirtschaftsforum der Führungskräfte

# Valida Managementansatz

Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, zukunftsorientiertes Handeln, eine langfristige Perspektive sowie die Wahrung von nachhaltigem Wachstum. Diese Werte sind in unserer Markenstrategie und unserem Managementansatz verankert und spiegeln auch das Grundverständnis von Raiffeisen wider.

Als ein Unternehmen der Raiffeisen Bankengruppe sowie der UNIQA Versicherungen bildet die Corporate Social Responsibility Policy der Raiffeisen Zentralbank (RZB) Group für uns einen gültigen Rahmen zur Planung und Umsetzung von Projekten und Maßnahmen in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales (siehe Nachhaltigkeitsbericht der RZB Group).

## Compliance

Unsere Policy Compliance basiert auf dem Compliance-Handbuch der Raiffeisen Bank International AG, welches auch sonst grundsätzliche Gültigkeit hat. Zusätzlich gibt es Ergänzungen, die sich auf unsere spezifische Geschäftstätigkeit beziehen.

Unsere Policy Compliance regelt das aktive Auftreten gegen jegliche Form der Wirtschaftskriminalität, wie beispielsweise Korruption. Dazu gehört auch die strikte Regelung von Sponsoring, Spenden, Geschenken und Einladungen gemäß dem seit 1.1.2013 geltenden Korruptionsstrafrechtsänderungsgesetz. Darüber hinaus definiert die Policy Compliance den Umgang mit Interessenkonflikten.

Unsere Rechtsabteilung veranstaltet regelmäßig umfassende interne Compliance-Schulungen, um vor allem den neuen Mitarbeitern die relevanten Inhalte aller Policies und Dienstanweisungen zu erläutern. Darüber hinaus wurden für alle Mitarbeiter der Valida Plus AG Weiterbildungsschulungen zur „Compliance“ durchgeführt.

Seit 1.1.2014 gibt es eine externe Whistleblowing-Hotline, bei der Mitarbeiter anonym Vorfälle und Verdachtsmomente melden können. Die Reports gelangen dann via RZB Group Compliance Office an

die Compliance-Beauftragte der Valida zur weiteren Beurteilung und Bearbeitung.

## Code of Conduct

Unsere wirtschaftlichen, ethischen und gesellschaftlichen Aktivitäten sind ebenso wie unsere rechtlichen Anforderungen im RZB-Konzern-Verhaltenskodex festgelegt. Dieser Verhaltenskodex hat Gültigkeit für unsere gesamte Unternehmensgruppe. Darüber hinaus bilden unsere zentralen Werte – definiert in unserer Markenstrategie – die Grundlage unseres täglichen Handelns (siehe auch Seite 14 Markenwerte).

## Interne Revision

Unsere Interne Revision war bis Jahresende 2012 an die Revisionsabteilungen der UNIQA Group Audit GmbH, der Raiffeisen Bank International AG und der Allianz Elementar Versicherungs-AG ausgelagert.

Eine hausinterne Revision ist aufgrund der Größe, Eigentümerstruktur und des Aufbaus der Unternehmensgruppe gesetzlich notwendig geworden. Die formalrechtliche Übernahme der Internen Revision durch eine neue Stabsstelle in der Valida Holding AG erfolgte mit 1.1.2013. Die Interne Revision der Allianz Elementar Versicherungs-AG prüft jedoch weiterhin die Bestandsführung und die Abläufe in der TVM (TOP Vorsorge Management GmbH), die das Kundenservice der Valida Plus AG unterstützt.

## Management-Verantwortung

Die Zuständigkeit für Nachhaltigkeitsthemen liegt bei Mag. Georg-Viktor Dax, CEFA; Mitglied des Vorstands der Valida Pension AG, Valida Plus AG und Valida Industrie Pensionskasse AG. Mag. Dax ist auch zur Koordination der Nachhaltigkeitsentscheidungen auf Holding-Ebene bevollmächtigt.

# Valida Markenwerte

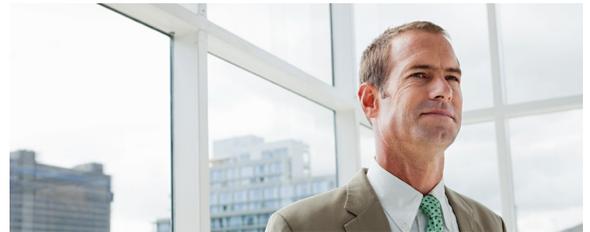
Verantwortung zu übernehmen heißt für Valida, langfristige Partnerschaften mit Kunden und Mitarbeitern aufzubauen, die Veranlagung des anvertrauten Vermögens nachhaltig zu gestalten und eine Vertrauensbasis durch offene und transparente Kommunikation zu schaffen. Unsere Werte sind in unserer Markenstrategie verankert und spielen eine essenzielle Rolle in der Valida Unternehmenskultur. Sie bieten uns Orientierung und richten unser tägliches Handeln aus.

---

## Zukunftsorientierung

---

Wir definieren bei Valida die betriebliche Vorsorge als strategisches Managementthema und stellen sie in den Dienst einer verantwortungsbewussten und zukunftsorientierten Unternehmensführung.



---

## Kompetenz

---

Wir verstehen uns als kundenorientierte, ganzheitlich denkende Experten, Berater und Dienstleister für betriebliche Vorsorgelösungen. Die konkreten Bedürfnisse unserer Kunden erfüllen wir dank des spezifischen Know-hows der Valida Mitarbeiter.



---

## Verständlichkeit

---

Wir sehen betriebliche Vorsorge als ein komplexes Themengebiet. Verständlichkeit über alle Kommunikationskanäle sowie zielgruppenspezifische Information und Servicierung sind dabei unsere wichtigsten Aufgaben. Einen besonderen Stellenwert nimmt dabei die transparente Kommunikation ein. Für den Kunden müssen unsere Leistungen erkennbar und greifbar sein.



# Valida Nachhaltigkeitsziele

Mit der Umstellung von einem GRI G3 zu einem GRI G4-Bericht veröffentlichen wir auch unsere messbaren Ziele für das Geschäftsjahr 2014 übersichtlich und transparent komprimiert auf einer Seite.

- Wir haben uns bei sämtlichen Zielen an den Kriterien der SMART-Formel (Specific/Measurable/Accepted/Realistic/Timely) orientiert.
- Die Ziele betreffen das Kerngeschäft (Kapitalanlage) bzw. jene Bereiche, die sich im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse (vgl. Seite 8 und 9) als wesentlich herausgestellt haben.

---

## Kapitalanlage

### Geschäftsfeld Pensionskasse

Die Jahresperformance 2014 der Valida Pension AG soll über dem Durchschnitt aller österreichischen überbetrieblichen Pensionskassen (gemäß OeKB-Methode) liegen.

### Geschäftsfeld Betriebliche Vorsorgekasse

1. Die Jahresperformance 2014 der Valida Plus AG soll über dem Durchschnitt aller österreichischen Betrieblichen Vorsorgekassen (gemäß OeKB-Methode) liegen.
2. Bis zum Bilanzstichtag 31.12.2014 soll es – nach Möglichkeit – keine konventionellen Assets in der Veranlagungsgemeinschaft der Valida Plus AG mehr geben, welche nicht den Kriterien des Valida Plus Sustainability entsprechen.
3. Auf der Nachhaltigkeitsskala der Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung (rfu) sollen die Assets der Valida Plus AG einen Durchschnitt von über 140 von 200 möglichen Punkten erreichen.

---

## Schutz der Kundendaten

Im Bilanzjahr 2014 sollen sämtliche Gesellschaften der Valida keine begründeten Beschwerden von der Datenschutzkommission wegen

- nicht-vertraulichem Umgang mit Kundendaten,
- Verlust von Kundendaten erhalten.

---

## Kennzeichnung

Im Bilanzjahr 2014 sollen sämtliche Gesellschaften der Valida keine Verstöße gegen Kennzeichnungs- und/oder Informationspflichten begehen.

---

## Mitarbeiterzufriedenheit

Bei der nächsten Mitarbeiterbefragung sollen bei folgenden Themen diese Ziele angepeilt werden:

- Die Zufriedenheit am Arbeitsplatz bei den Teamleitern (= Führungskräfte dritter Ebene) soll besser/gleich dem Durchschnitt aller Mitarbeiter sein (aktuell: niedriger).
- Bei der Frage über die Zusammenarbeit zwischen Abteilungen sollen sich um 10 % mehr Mitarbeiter als zufrieden oder eher zufrieden zeigen.
- Die Fragen über die Interne Kommunikation und Information sollen im Schnitt um 10 % mehr Mitarbeiter mit gut oder eher gut bewerten.
- Die Fragen über Projektorganisation/Prozessoptimierung sollen im Schnitt um 10 % mehr Mitarbeiter positiv oder eher positiv bewerten.

---

## Compliance

Im Bilanzjahr 2014 soll es zu keinen Verstößen gegen die Compliance-Richtlinien kommen.

---

# Veranlagung in der Pensionskasse

Betriebspensionslösungen sind eine sehr gute Option für Betriebe: Unternehmer, die in betriebliche Vorsorge investieren, positionieren sich als attraktive Arbeitgeber und schaffen sich einen Vorteil am Arbeitsmarkt im Wettbewerb um hoch qualifizierte Mitarbeiter. Zusätzlich sind Aufwände im Rahmen von Pensionskassenlösungen als Betriebsaufwand absetzbar.

Innerhalb der Valida-Gruppe gibt es zwei Pensionskassen, die als 100%-Töchter der Valida Holding AG organisiert sind: die Valida Pension AG (inkl. der 100%igen Tochter BAV Pensionskassen AG) sowie die Valida Industrie Pensionskasse AG.

Im Geschäftsfeld Pensionskasse hat die Valida den wesentlichen Auftrag, eine stabile Wertentwicklung des veranlagten Vermögens zu generieren sowie die Wahrscheinlichkeit von Pensionskürzungen bei den Leistungsberechtigten auf ein Minimum zu reduzieren. Die Valida veranlagt das ihr anvertraute Vermögen ausschließlich im Interesse ihrer Kunden. Große Firmenkunden ab 1.000 einbezogenen Begünstigten können eine eigene sogenannte Veranlagungs- und Risikogemeinschaft (VRG) gründen und dabei über Veranlagungsbeiräte die Veranlagungsstrategie dieser VRG mitentscheiden. Somit kann die Valida ethische Veranlagungskriterien in Übereinstimmung mit dem jeweiligen Unternehmenskunden festlegen. Jede VRG hat eine speziell definierte Veranlagungsstruktur und weist eine eigene VRG-spezifische Performance aus. Zwecks Risikostreuung der Performance investiert die Valida fast ausschließlich in Fonds.

Unternehmenskunden, die keine eigene VRG gründen, können in den offenen VRGen zwischen dynamischer, ausgewogener und defensiver Kapitalanlagestrategie wählen. Seit 1.1.2013 ist das auch innerhalb einer VRG im Rahmen eines Lebensphasenmodells möglich.

Die Nachhaltige Veranlagung spielt in der Valida Pension AG im Rahmen der Veranlagung in einzelnen

VRGen bereits jetzt eine Rolle. Es laufen strategische Überlegungen, dieses Thema aufzuwerten. Der Finanzdatenanbieter software-systems.at ermittelt den ethisch dynamischen Anteil (EDA) der Wertpapiere einer VRG.

Als negative Kriterien gelten zum Beispiel:

- Herstellung/Verwendung von Clusterbomben, Landminen oder ABC-Waffen
- Gentechnik
- Tierversuche
- Menschenrechtsverletzungen
- Atomenergie

Als positive Kriterien gelten:

- Mitgliedschaft im Global Compact
- Umweltorientierung (zum Beispiel durch Investitionen in Erneuerbare Energien)
- Transparenz bezüglich der Einzeltitel bei Investmentfonds

Die Kriterien gelten grundsätzlich für sämtliche Veranlagungsinstrumente insbesondere aber für Aktien, Unternehmens- und Staatsanleihen bzw. für Fonds die in Aktien und/oder Anleihen investieren.

Zum Bilanzstichtag entsprachen über 70 % des Vermögens dieser angesprochenen VRG den oben genannten Nachhaltigkeitskriterien.

## Performancewerte 2013

Valida Pension AG	5,33 %
Valida Industrie Pensionskasse AG <sup>1</sup>	3,56 %
Pensionskassen im Durchschnitt	5,14 %

<sup>1</sup>Die Valida Industrie Pensionskasse AG ist strategisch defensiver veranlagt und daher mit dem Branchenschnitt nur bedingt vergleichbar.

## Veranlagung in der Vorsorgekasse

Der Bereich der betrieblichen Vorsorge der Valida Gruppe ist durch die Valida Plus AG sowie die Valida MVK Plus AG abgedeckt. Noch 2014 ist eine Integration der Valida MVK Plus in die Valida Plus geplant.

Die Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorge (Abfertigung Neu) ist obligatorisch. Gemäß dem Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz (BMSVG, in Kraft seit 2003) leistet die Valida eine 100%ige Kapitalgarantie auf die eingezahlten Beiträge. Aus diesem Grund wird in der Valida Plus AG und auch in der Valida MVK Plus AG eine sehr defensive Veranlagungsstrategie verfolgt. Die Kapitalveranlagung wird im größtmöglichen Einklang mit ethischen Grundsätzen durchgeführt. Schon seit 2005 ist die Valida Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) und im Speziellen Mitglied der ÖGUT-Plattform für „Ethisch-ökologische Veranlagung“.

### Valida Plus Sustainability

Das ganzheitliche Valida Nachhaltigkeitskonzept – die „Valida Plus Sustainability“<sup>1</sup> – definiert seit 2007 die Grundstruktur, Kriterien, Methodik, Prozesse und Verantwortlichkeiten zu nachhaltigem Investment und beinhaltet die dafür notwendigen Instrumente. Die darin definierten Ausschluss- und Positivkriterien gelten für das gesamte veranlagte Vermögen in der Valida Plus AG. Positivkriterien sind zum Beispiel verantwortungsvoller Umgang mit Mitarbeitern, aktive Umweltpolitik oder nachhaltige Produkte. Als Ausschlusskriterien gelten zum Beispiel Rüstung, Nuklearenergie oder schwere demokratische Defizite bzw. Menschenrechtsverletzungen. Die Kriterien gelten sowohl für Staaten, als auch für Unternehmen. Emittenten, deren Tätigkeiten im Widerspruch zu den Kriterien stehen, sind als direkt gehaltene Positionen im Portfolio der Valida Plus AG ausgeschlossen. Im Bereich der Fondsveranlagung werden sie nach Möglichkeit vermieden.

Die „Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung“ (rfu), ein Spezialist für nachhaltiges Investment, überprüft regelmäßig das gesamte veranlagte Vermögen der Valida Plus AG auf Basis der Kriterien

des genannten Nachhaltigkeitskonzeptes und bewertet in einer Punkteskala von 0 bis 200. Investments ab einem Nachhaltigkeits-Score von 100 Punkten sind als nachhaltig anzusehen. Ziel auf Portfolioebene ist es, einen Gesamtscore von über 120 Punkten zu erreichen. Mit Jahresende 2013 wurde ein Gesamtergebnis von 130 Punkten erreicht und das Ziel damit übererfüllt.

Die zweimal jährlich durch die rfu durchgeführte Prüfung beinhaltet auch die Zuordnung sämtlicher Portfoliopositionen zu einer von vier Nachhaltigkeitsklassen. (1. Nachhaltigkeitsfonds, 2. Nachhaltige Einzeltitel, 3. Nachhaltig orientierte Fonds, 4. Konventionelle Fonds). Ziel ist es, möglichst viele Investments in den drei nachhaltigen Anlageklassen zu erreichen. Mit Jahresende 2013 haben 89 % diesen Standard erreicht. Zwecks laufender Erhöhung des Anteils der nachhaltigen bzw. nachhaltigkeitsorientierten Investments stehen folgende Maßnahmen zur Auswahl:

- Portfoliobereinigungen in Form von Totalverkäufen (konventioneller Positionen)
- Gewichtsreduktionen einzelner konventioneller Fonds bzw. Einzeltitel
- Gezielte Zukäufe nachhaltiger bzw. nachhaltigkeitsorientierter Fonds oder Einzeltitel
- Kontaktaufnahme mit dem jeweiligen externen Fondsmanager zwecks Umbaus bestehender Fonds

### ÖGUT-Zertifizierung

Die Valida Plus wird dafür jährlich von der ÖGUT ausgezeichnet – 2013 hat die Valida Plus erstmals – für 2012 – das Gold-Zertifikat und damit die bestmögliche Auszeichnung erhalten; diese Bewertung konnte 2014 für das Jahr 2013 bestätigt werden. Neben der ethischen Veranlagung spielen hier auch Kommunikation und Transparenz bezüglich Nachhaltigkeit sowie betriebsökologische Aspekte, Mitarbeiterpolitik und Corporate Citizenship eine Rolle.

### Performancewerte 2013

Valida Plus AG	3,19 %
Valida MVK Plus AG	3,61 %
Branchenschnitt der Betrieblichen Vorsorgekassen	2,80 %

<sup>1</sup> Den Folder zum Download finden Sie unter [www.valida.at/downloadcenter](http://www.valida.at/downloadcenter) im Dokument "Valida Sustainability"

# Personalkennzahlen

	2012	2013
<b>Mitarbeiter</b> (Jahresultimo)		
Anzahl der Mitarbeiter	197 <sup>1</sup>	216
Anteil der Angestellten	100 %	100 %
Frauen	102	117
Männer	95	99
Vollzeit	147	157
Teilzeit	50	59
<b>Altersstruktur</b> (Jahresultimo)		
Mitarbeiter unter 30	31	36
Mitarbeiter zwischen 30 und 50	144	154
Mitarbeiter über 50	22	26
<b>Führungskräfte</b> (Jahresultimo)		
Anzahl der Führungskräfte	37	37
Männer	24	24
Frauen	13	13
Unter 30-Jährige	1	1
30- bis 50-Jährige	29	26
Über 50-Jährige	7	10
<b>Ausbildung</b>		
Gesamtanzahl an Ausbildungstagen <sup>2</sup>	498	644
Ausbildungstage pro Mitarbeiter	2,5	3
Ausbildungskosten gesamt	EUR 197.000	EUR 192.158
Ausbildungskosten pro Mitarbeiter	EUR 1.000	EUR 889,6

Nach der Übernahme der Valida Industrie Pensionskasse AG inklusive 100%-Tochter Valida MVK Plus AG zu Jahresende 2012 sind deren Mitarbeiter nun in den Personalkennzahlen 2013 berücksichtigt. Dieses Faktum erklärt den Mitarbeiterzuwachs von 197 zu 216. Die ständige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter ist eine wesentliche Aufgabe in der Valida Personalpolitik. So ist die Anzahl der Ausbildungstage

	2012	2013
<b>Krankentage</b>		
Gesamt	1.715	1.941
Pro Mitarbeiter	8,7	9
Männer	6,6	7,1
Frauen	10,4	10,5
<b>Karenz</b> (Gesamtjahr)		
Mitarbeiter in Karenz	9	16
Beendigung der Karenz	2	11
Frauen	2	6
Männer	0	5
Rückkehr nach Karenz	1	9
Väterteilzeit	2	1
<b>Fluktuation</b>		
Mitarbeiter	20	22
In Prozent	10,31	10,58

im Vorjahr auf drei Tage je acht Stunden pro Mitarbeiter gestiegen. Die Anzahl der Krankenstandstage stabilisierte sich bei neun pro Mitarbeiter und liegt somit unter dem Gesamtdurchschnitt der Erwerbstätigen in Österreich. Die Anzahl der karenzierten Mitarbeiter stieg zuletzt vor allem aufgrund des Trends zur Väterkarenz.

<sup>1</sup>Ohne Valida Industrie Pensionskasse AG bzw. Valida MVK Plus AG  
<sup>2</sup>Ein Ausbildungstag hat acht Stunden.

# Ökologiekennzahlen

CO <sub>2</sub> -Emissionen	2012 gesamt	2012 pro Mitarbeiter	2013 gesamt	2013 pro Mitarbeiter
CO <sub>2</sub> -Emissionen gesamt	181.369 kg	921 kg	140.089 kg	648,6 kg
Direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen (Scope 1)	104.257 kg	529 kg	90.860 kg	420,6 kg
Indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen (Scope 2)	77.112 kg	391 kg	49.229 kg	227,9 kg

## Verbrauch von Ressourcen

Treibstoff	41.215 Liter	209 Liter	35.956 Liter	166,5 Liter
Strom	320.096 KWh	1.625 KWh	362.915 KWh	1680,2 KWh
Heizung	128.045 KWh	650 KWh	135.711 KWh	628,3 KWh
Papier	6.600 kg	33,5 kg	6.600 kg	30,6 kg

## Abfall

Restmüll	13.230 kg	67 kg	13.230 kg	61,3 kg
Kunststoff	3.308 kg	17 kg	3.307,6 kg	15,3 kg
Papier	2.150 kg	11 kg	5.060 kg	23,4 kg
Elektroschrott	28,5 kg	0,14 kg	0 kg	0 kg
Metall	K.A.	K.A.	65 kg	0,3 kg

## Wasser

Trinkwasser	900 m <sup>3</sup>	4,6 m <sup>3</sup>	1.030 m <sup>3</sup>	4,8 m <sup>3</sup>
Nutzwasser (für Toiletten und Außenanlagen)	930 m <sup>3</sup>	4,7 m <sup>3</sup>	674,5 m <sup>3</sup>	3,1 m <sup>3</sup>

Im Vorjahr konnten wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Mitarbeiter deutlich senken. Erstens wirkten sich klimaschonende Maßnahmen positiv aus: Dazu zählen etwa die Änderungen in der Car Policy, welche nun bei Neueinkäufen für den Fuhrpark eine CO<sub>2</sub>-Obergrenze von 150 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer vorsieht

oder Neueinstellungen bei der Klimaanlage. Zweitens konnte unser Energielieferant die CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Stromproduktion reduzieren. Die Steigerung bei der angegebenen Menge des Papiermülls liegt in einer exakteren Erhebungsmethode begründet.

# Valida Nachhaltigkeitsprogramm

Veranlagung im Kerngeschäft Pensionskasse	Status
<b>Rendite und Sicherheit</b>	
Von der Risikotragfähigkeit abgeleitete Kapitalanlagestrategie in Abstimmung mit Firmenkunden über Veranlagungsbeirat	kontinuierlich
Regelmäßige Kontrolle der Kapitalanlage durch Risikomanagement, Interne Revision, Wirtschaftsprüfer, Aktuar, Prüfvaktuar, FMA, Staatskommissär sowie Aufsichtsrat	kontinuierlich
Bildung von Schwankungsrückstellungen zum Ausgleich von Kapitalmarktschwankungen	kontinuierlich
Regelbasiertes Investmentkonzept auf Absolute-Return-Basis, mit dem primären Ziel die Drawdowns bzw. potenzielle Pensionskürzungen zu minimieren (neben Benchmark- und Spezialkonzepten)	kontinuierlich
„Risiko-Overlay“: Absicherungsstrategie zur Stabilisierung der Performance	kontinuierlich
Fokussierung auf Liquidität der Kapitalmarktinstrumente	kontinuierlich
Berechnung von Risikokennzahlen und Szenarien zur Erhebung der Risikosituation	kontinuierlich
Screening neuer Veranlagungsinstrumente im Rahmen eines strukturierten Produkteinführungsprozesses	kontinuierlich
Investitionen fast ausschließlich in Fonds zwecks Diversifikation	kontinuierlich
<b>Ethik</b>	
Nachhaltigkeitsscreening von zwei Veranlagungs- und Risikogemeinschaften, Prüfung des ethisch dynamischen Anteils der Wertpapiere auf definierte Ausschlusskriterien	kontinuierlich
Möglichkeit zur Definition von Ethik-Kriterien für die Kapitalanlage für Großkunden ab 1.000 Begünstigten, die eine eigene Veranlagungs- und Risikogemeinschaft haben	kontinuierlich
<b>Veranlagung im Kerngeschäft Betriebliche Vorsorgekasse</b>	
<b>Rendite und Sicherheit</b>	
Aus dem Geschäftsmodell abgeleitete Veranlagungsstrategie	kontinuierlich
Ständige aktive Risikokontrolle durch den Staatskommissär sowie den Aufsichtsrat	kontinuierlich
Strukturiertes Veranlagungskonzept im Rahmen der Veranlagungsgemeinschaft (Sicherheitsmodul, Absolut-Return-Modul, opportunistisches Modul)	kontinuierlich
Kontrolle der Kapitalanlage durch Risikomanagement, Interne Revision, Wirtschaftsprüfer, FMA, Staatskommissär sowie Aufsichtsrat	kontinuierlich
Berechnung von Risikokennzahlen und Szenarien zur Erhebung der Risikosituation	kontinuierlich
Screening neuer Veranlagungsinstrumente im Rahmen eines strukturierten Produkteinführungsprozesses	kontinuierlich
<b>Ethik</b>	
Definition von Qualitäts- und Ausschlusskriterien in der „Valida Plus Sustainability“: Am Bilanzstichtag entsprachen rund 89 % des verwalteten Vermögens diesen Kriterien	seit 2007 kontinuierlich
Jährliche Prüfung des gesamt veranlagten Vermögens der Valida Plus AG durch Unternehmensberatung rfu und oekom research	jährlich
Jährliche ÖGUT-Zertifizierung; 2012 und 2013 Gold-Standard	jährlich
Kooperation mit Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung rfu	seit 2007 kontinuierlich
Bewerbung für erneute ÖGUT-Zertifizierung nach Gold-Standard	2014 geplant

<b>Mitarbeiterförderung</b>	<b>Status</b>
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	
Internes Schulungsprogramm und Förderung von externer berufsbegleitender Fortbildung	kontinuierlich
Angebot von Seminaren zur Persönlichkeitsentwicklung und gezielte Qualifikationsprogramme	kontinuierlich
Programm zur Führungskräfteentwicklung	kontinuierlich
Führungskonferenzen	jährlich
Interne Veränderungsmöglichkeiten durch interne Stellenausschreibungen	kontinuierlich
<b>Mitarbeiterdialog</b>	
Jährliche strukturierte Mitarbeitergespräche über Ziele, Entwicklung und Weiterbildungsmaßnahmen	jährlich
Mitarbeiter-Informationsveranstaltungen bei aktuellen Themen	kontinuierlich
Kontakt mit Mitarbeitern in Karenz	kontinuierlich
Einstiegshilfe für neue Mitarbeiter durch Patensystem	kontinuierlich
Erste Mitarbeiterbefragung für die gesamte Unternehmensgruppe	2013
Erneute Mitarbeiterbefragung zur Messung der Fortschritte	geplant
<b>Flexible Arbeitszeiten</b>	
Gleitzeitmodell für alle Mitarbeiter	kontinuierlich
Einrichtung von Home-Office-Arbeitsplätzen bei Bedarf	kontinuierlich
Angebot von Elternteilzeit-Modellen und geringfügiger Beschäftigung während der Karenz	kontinuierlich
Möglichkeit der Bildungskarenz und von Sabbaticals	kontinuierlich
Angebot studienbegleitender Teilzeitjobs	kontinuierlich
<b>Betriebliche Zuwendungen, Gesundheitsförderung</b>	
Betriebspensionslösung inkl. Erhöhung der Beiträge nach fünf bzw. zehn Jahren Dienstzugehörigkeit	kontinuierlich
Betriebsärztin, Gesundenuntersuchungen, Impfungen, vergünstigte Medikamente, Masseur	kontinuierlich
Regelmäßige Überprüfung der Bildschirme und Büromöbel durch Betriebsärztin	kontinuierlich
Angebot individueller Beratungen und Coachings für Mitarbeiter und Angehörige	kontinuierlich
Bezug von Einkaufsgutscheinen mit Ermäßigungen	kontinuierlich
Teilnahme beim Business Run	jährlich
Informationsveranstaltung über Burnout-Prophylaxe	2013
Professionelle Betreuung der Kinder der Valida-Mitarbeiter durch Flying Nannies im Sommer	seit 2013
	jährlich

<b>Kundenservice</b>	<b>Status</b>
<b>Verständliche Kommunikation</b>	
Valida Video-Center zur verständlichen Erklärung komplexer Themen der betrieblichen Vorsorge	kontinuierlich
Publikation von Valida Newslettern	kontinuierlich
Stakeholderveranstaltungen mit Experten zu aktuellen Themen der betrieblichen Vorsorge	kontinuierlich
Tourliche Beiratssitzungen	kontinuierlich
Zielgruppenorientierte Aufbereitung von Informationsunterlagen zu komplexen Themen der betrieblichen Vorsorge	kontinuierlich
Übersichtlichere Gestaltung der jährlichen Beitrags- und Leistungsinformationen	seit 2013
<b>Datensicherung und Beschwerdemanagement</b>	
Dienstanweisung über Datenschutz und Verschwiegenheitsverpflichtung für alle Mitarbeiter	kontinuierlich
Policy über Zusammenarbeit mit externen Auftragnehmern bezüglich Kundendaten	kontinuierlich
Zutrittskontrolle und kontrollierte Vergabe von laufenden Zutrittsrechten in den Büros	kontinuierlich
Keine telefonischen Auskünfte zu personenbezogenen Daten	kontinuierlich
Kontrollierte Vergabe von Zugriffsrechten auf Kundendaten	kontinuierlich
Änderungswünsche in Bezug auf Kunden-Stammdaten nur schriftlich möglich	kontinuierlich
Laufendes Monitoring von Kundenanfragen zur Optimierung der Servicequalität	kontinuierlich
Qualifiziertes Beschwerdemanagement zur raschen und effizienten Abwicklung von Kundenanfragen	kontinuierlich
Tägliche externe Backup-Sicherungen zur Vorbeugung von Datenverlust	kontinuierlich
Sicherheitstests für Kunden-Web-Portale	kontinuierlich

Ökologie	Status
<b>Bürobetrieb</b>	
Ausstattung der Bürobeleuchtung mit Meldungssensoren zur automatischen Abschaltung des Lichts	kontinuierlich
Einsatz energieeffizienter Geräte am Arbeitsplatz	kontinuierlich
Einmalige Zertifizierung des Bürogebäudes von der ÖGNI (Österreichische Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft)	2011
Jährliche ÖKOPROFIT-Zertifizierung zur Umsetzung eines umweltbewussten Umgangs mit Ressourcen und zur Steigerung des Umweltbewusstseins im Unternehmen	seit 2012 jährlich
Neueinstellung der Klimaanlage in den Büros zur energiesparenden Regulierung der Raumtemperatur	2013
Automatische Einstellung von doppelseitigem Schwarzweiß-Druck	2013
Einbau von Zeitschaltuhren in Besprechungsräumen zur automatischen Abschaltung des Lichtes	geplant
Automatisches Herunterfahren und Ausschalten aller Computer über Nacht	geplant
<b>Recycling und Reduktion von Ressourcen</b>	
Mülltrennung in Altpapier, Metall, Plastikflaschen, Kaffeetabs	kontinuierlich
Sammeln alter Kleinkleingeräte zur ordnungsgemäßen Entsorgung	kontinuierlich
Erwerb gebrauchter Laptops und PCs durch Mitarbeiter	kontinuierlich
Spende leerer Toner-Pfand-Patronen an CliniClowns	jährlich
Ausbau der Valida Online-Services zur Papierreduktion im Vergleich zu postalischen Sendungen	kontinuierlich
Jährliche Teilnahme an der Aktion „Radelt zur Arbeit“	kontinuierlich
Ökoboxen zum Sammeln von Tetra-Packs	seit 2013
Zwei Monatskarten für die Wiener Linien zum unentgeltlichen Verleih für die Mitarbeiter	geplant
Organisation eines Spritspartrainings	geplant
<b>Soziales Engagement</b>	
<b>Mitarbeiterinitiativen und Charity</b>	
Betriebsrats-Charity-Events (2013: EUR 1.432 zu Gunsten der Hochwasserhilfe, EUR 1.200 zu Gunsten der Taifun-Opfer)	jährlich
Bezug der jährlichen Weihnachtskarten und Weihnachtsgeschenke zu Gunsten der Caritas	jährlich
Corporate Volunteering: Begleitung von Seniorenausflügen und Unterstützung des Heimhilfe- und Pflegepersonals des Seniorenhauses CaSa 1220 Wien und des Seniorenhauses Schönbrunn (2013 insgesamt 3 Ausflüge mit 10 Valida Mitarbeitern)	jährlich
Aufstellen einer „Samariter Box“ für Kleider- und Spielzeugspenden zur Unterstützung sozial schwacher Familien	seit 2012 jährlich

# GRI Content Index

Die Global Reporting Initiative (GRI) hat einen umfassenden Rahmen für Nachhaltigkeitsberichterstattung erarbeitet, der weltweit Anwendung findet. Dieser Berichtsrahmen setzt die Prinzipien und Indikatoren fest, welche Organisationen nutzen können, um ihre ökonomische, ökologische und soziale Leistung transparent zu machen. Nachhaltigkeit wird somit messbarer und international vergleichbarer.

ren fest, welche Organisationen nutzen können, um ihre ökonomische, ökologische und soziale Leistung transparent zu machen. Nachhaltigkeit wird somit messbarer und international vergleichbarer.

## Strategie und Analyse

Beschreibung	Seite	Erläuterung
G4-1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	3	
G4-2 Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen		Risiken siehe <a href="http://www.valida.at/risikomanagement">www.valida.at/risikomanagement</a>

## Organisationsprofil

Beschreibung	Seite	Erläuterung
G4-3 Name der Organisation	5	
G4-4 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen	16, 17	
G4-5 Hauptsitz der Organisation	4	Ernst-Melchior-Gasse 22, 1020 Wien
G4-6 Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist	1	(Österreich)
G4-7 Eigentümerstruktur und Rechtsform	4	
G4-8 Märkte, die bedient werden		Wir sind ausschließlich in Österreich tätig. Zu unseren Kunden zählen Unternehmen sämtlicher Branchen.
G4-9 Größe der berichtenden Organisation		Siehe Geschäftsbericht zum Download unter <a href="http://www.valida.at/downloadcenter">www.valida.at/downloadcenter</a> (siehe Lagebericht S. 23, 24, Bilanz S. 30 sowie GuV S. 34)
G4-10 Gesamtzahl der Beschäftigten	18	
G4-11 Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen		Es gibt für unsere Geschäftsfelder <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Pensionskasse</li> <li>■ Vorsorgekasse</li> <li>■ Vorsorgeberatung</li> </ul> keine kollektivvertragliche Regelung. Wir orientieren uns an den Kollektivverträgen für Banken und Versicherungen Innendienst. Diese Orientierung gilt für sämtliche Mitarbeiter der Valida.
G4-12 Lieferkette der Organisation		Wesentlich, keine Lieferkette
G4-13 Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum		Keine
G4-14 Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips		Siehe <a href="http://www.valida.at/risikomanagement">www.valida.at/risikomanagement</a>
G4-15 Externe Vereinbarungen, Prinzipien oder Initiativen	12	
G4-16 Mitgliedschaften in Verbänden oder Interessenvertretungen	12	

### Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen

Beschreibung	Seite	Erläuterung
G4-17 Berichtsgrenzen Gesellschaften	8	
G4-18 Berichtsgrenzen Inhalte	8	
G4-19 Wesentliche Aspekte	9	
G4-20 Abgrenzung der Aspekte innerhalb der Organisation	8	
G4-21 Abgrenzung der Aspekte außerhalb der Organisation		Die TOP Vorsorge Management GmbH (TVM) ist eine Verwaltungsgesellschaft, die gemeinsam mit der BAWAG Allianz Vorsorgekasse betrieben wird und das Kundenservice der Valida Plus AG unterstützt. Die Valida Plus AG hält 25,03 % an der TVM. Der Aspekt „Schutz der Kundendaten“ ist ein wesentlicher Aspekt für die Valida Plus AG und somit auch dann wesentlich, wenn die Sicherheit der Kundendaten in der Verantwortung der TVM liegt.
G4-22 Wesentliche Änderungen in der Berichterstattung		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Valida Industrie Pensionskasse AG inklusive der 100%-Beteiligung Valida MVK Plus AG (Betriebliche Vorsorgekasse) sind in diesem Bericht integriert.</li> <li>2. Der Bericht ist gemäß der neuesten GRI Generation G4 erstellt.</li> </ol>
G4-23 Nennen Sie wichtige Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen		Siehe G4-22

### Einbindung von Stakeholdern

Beschreibung	Seite	Erläuterung
G4-24 Liste der Stakeholdergruppen	10	In sämtlichen Aktiengesellschaften gibt es jährlich vier Aufsichtsratssitzungen. Zusätzlich veranstaltet die Valida Plus AG regelmäßig Veranlagungsbeiräte, die Valida Industriepensionskasse AG Veranlagungsausschüsse und die Valida Pension AG Beiratssitzungen.
G4-25 Grundlage für die Auswahl der Stakeholder	10	

Beschreibung	Seite	Erläuterung
G4-26 Ansatz zur Einbindung der Stakeholder	10-12	Zum Kommunikationsaustausch mit Stakeholdern dienen unter anderem <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mitarbeitergespräche</li> <li>■ Führungskräfteklausuren</li> <li>■ Qualifiziertes Kundenbeschwerdemanagement</li> <li>■ Beiratssitzungen</li> <li>■ Vertriebspartner-Meetings</li> <li>■ Mediengespräche</li> </ul>
G4-27 Wichtigste Themen der Stakeholder	9-12	

### Berichtsprofil

Beschreibung	Seite	Erläuterung
G4-28 Berichtszeitraum		Geschäftsjahr 2013
G4-29 Datum des jüngsten vorhergehenden Berichts		Geschäftsjahr 2012, Veröffentlichung Mai 2013
G4-30 Berichtszyklus		Jährlich
G4-31 Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt		Valida Holding AG Florian Stadthaler Ernst-Melchior-Gasse 22, 1020 Wien E florian.stadthaler@valida.at, florian.stadthaler@rbinternational.com
G4-32 Anwendungsebene des Berichts		Umfassend (= Comprehensive), Unabhängiger Bestätigungsbericht siehe S. 40 und 41
G4-33 Berichtsprüfung		Der vorliegende Bericht entspricht den Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI), Version G4 Option „umfassend“ (= comprehensive). Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. hat den Bericht gemäß ISAE 3000 (International Standard for Assurance Engagements, limited assurance) geprüft (siehe unabhängiger Bestätigungsbericht, S. 40 und 41).

### Unternehmensführung

Beschreibung	Seite	Erläuterung
G4-34 Führungsstruktur einschließlich des höchsten Kontrollorgans	4-7	Zusätzlich gibt es Veranlagungsbeiräte in den Pensionskassen sowie der Valida Plus AG

Beschreibung	Seite	Erläuterung
G4-35 Prozess, mit dem Vollmachten vom höchsten Kontrollorgan an Führungskräfte und andere Beschäftigte delegiert werden		§ 95 (5) Aktiengesetz regelt jene Geschäfte, bei denen der Vorstand jedenfalls die Zustimmung des Aufsichtsrats benötigt (z.B. Erteilung der Prokura gem. § 95 (5) Z 11 AktG). Weitere Zustimmungspflichten des Aufsichtsrats sind in den Spezialgesetzen geregelt. So sieht etwa § 27 (6) PKG weitere zustimmungspflichtige Geschäfte vor (z.B. zur Bildung von VRGen) oder ist etwa in § 21 PKG geregelt, dass die Bestellung des Prüfaktuars dem Aufsichtsrat obliegt. Das PKG sieht in § 27 (6) vor, dass die Satzung darüber hinaus weitere Geschäfte der Zustimmung des Aufsichtsrats vorbehalten kann. In der Satzung ist wiederum festgehalten, dass in der Geschäftsordnung des Vorstands weitere Geschäfte vorgesehen werden können, die der Genehmigung des Aufsichtsrats bedürfen (z.B. zur Genehmigung des Businessplans der Gesellschaft).

### Berichtsprofil

Beschreibung	Seite	Erläuterung
G4-36 Position auf Vorstandsebene mit Zuständigkeit für wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen	13	
G4-37 Konsultationsverfahren zwischen Stakeholdern und dem höchsten Kontrollorgan		Die Vorstandsmitglieder der Valida stehen z.B. durch Beiratssitzungen regelmäßig in Kontakt mit Großkunden. In Aufsichtsräten der operativen Gesellschaften sind auch Vertreter der Anwartschafts- und Leistungsberechtigten vertreten.
G4-38 Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Komitees	6	
G4-39 Geben Sie an, ob der Vorsitz des Kontrollorgans gleichzeitig eine geschäftsführende Funktion einnimmt	6	Es besteht ein dualistisches System der Unternehmensführung, bei dem das geschäftsführende Leitungsorgan (Vorstand Valida Holding AG) vom Aufsichtsrat getrennt ist.
G4-40 Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan und dessen Komitees sowie die Kriterien, die für die Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans und dessen Mitglieder Anwendung finden		Es besteht ein Syndikatsvertrag zwischen den Aktionären der Valida Holding AG. Gemäß diesem Vertrag wird z.B. ein von der RZB nominiertes Mitglied des Aufsichtsrats zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Valida Holding gewählt. Ebenso sind in diesem Vertrag die Nominierungsrechte der Aktionäre für die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats durch die Hauptversammlung festgelegt.

<b>Beschreibung</b>	<b>Seite</b>	<b>Erläuterung</b>
G4-41 Verfahren, um Interessenkonflikte zu vermeiden und zu beheben	13, 14	Ein „Conflict of Interest“-Vertrag zwischen der Valida Plus AG und der Valida Industrie Pensionskasse AG regelt die Wahrung der Interessen der beiden Gesellschaften iZm ihrer gemeinsamen Investition in einen Anleihenfonds.
G4-42 Rolle des höchsten Kontrollorgans und der wichtigsten Führungskräfte bei der Entwicklung, der Bewilligung und der Aktualisierung der Absichtserklärungen, Wertaussagen oder Leitbilder, Strategien, Leitlinien und Ziele der Organisation	12, 13	Die Valida orientiert sich bei ihrem Handeln an den Raiffeisen-Werten und ist somit auch der Compliance-Regelung sowie dem Code of Conduct der RZB/RBI verpflichtet. Die Valida Holding AG ist Mitglied der Raiffeisen Klimaschutzinitiative sowie der ÖGUT und als ÖKOPROFIT-Unternehmen zertifiziert.
G4-43 Maßnahmen, um die Kenntnisse des höchsten Kontrollorgans in Bezug auf wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen weiterzuentwickeln und zu verbessern		Keine verpflichtenden Schulungen, aber regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand.
G4-44 Verfahren zur Beurteilung der Leistung des höchsten Kontrollorgans		Die Jahresabschlüsse aller Gesellschaften der Valida Gruppe werden jährlich von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft. Die Pensions- und Vorsorgekassen unterliegen außerdem der laufenden Kontrolle der Finanzmarktaufsicht. Eine Leistungsbeurteilung für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht vorgesehen.
G4-45 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Ermittlung und Verwaltung wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen	13	Siehe auch G4-36
G4-46 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Überprüfung der Wirksamkeit der Risikomanagementverfahren		Die Abteilung „Daten und Risikomanagement“ ist in der Valida Holding AG angesiedelt. Das ressortierende Vorstandsmitglied ist MMag. Dr. Robert Kerschbaumer. Zur Überprüfung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems ist im Aufsichtsrat der Valida Pension AG, der Valida Industrie Pensionskasse AG, der Valida Plus AG sowie der Valida MVK Plus AG ein Prüfungsausschuss eingerichtet (ab 2014 gibt es in der Valida Plus AG auch einen separaten Risikoausschuss). <a href="http://www.valida.at/risikomanagement">www.valida.at/risikomanagement</a>

Beschreibung	Seite	Erläuterung
G4-47 Häufigkeit der Überprüfung der wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen durch das höchste Kontrollorgan		Im Rahmen der Risikoberichte an den Aufsichtsrat erfolgt eine quartalsweise Überprüfung der Risiken und Chancen durch das Risikomanagement.
G4-48 Nennen Sie das höchste Komitee oder die höchste Position, die formell den Nachhaltigkeitsbericht der Organisation prüft, bewilligt und sicherstellt, dass alle wesentlichen Aspekte berücksichtigt werden		Die Management-Verantwortung für diesen Bericht liegt bei Mag. Georg-Viktor Dax, der vom Holding-Vorstand für diese Funktion bevollmächtigt ist. Die finalen Inhalte wurden auch vom Vorstandsvorsitzenden der Valida Holding AG, Mag. Andreas Zakostelsky, freigegeben. Die externe Prüfung erfolgt durch den Wirtschaftsprüfer Ernst & Young. Siehe Seiten 40 und 41
G4-49 Prozess, durch den dem höchsten Kontrollorgan kritische Anliegen mitgeteilt werden		In jeder Aktiengesellschaft finden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen pro Jahr statt, zusätzlich besteht ein ständiger Austausch zwischen Vorstandsmitgliedern und Aufsichtsräten auch außerhalb der Sitzungen.
G4-50 Nennen Sie die Art und Gesamtzahl der kritischen Anliegen, die dem höchsten Kontrollorgan mitgeteilt wurden, und das/die angewandte(n) Verfahren, diese anzugehen und zu lösen	3	Keine
G4-51 Vergütungspolitik für die leitenden Führungskräfte		Die variablen Bezüge der Vorstandsmitglieder und Geschäftsführer sind abhängig von der Zielerreichung. Die Ziele beziehen sich beispielsweise auf folgende Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Marktstellung</li> <li>■ Performance</li> <li>■ Ordentliches Betriebsergebnis/EGT</li> <li>■ Umsatz</li> <li>■ Vertrieb</li> <li>■ Kundenbindung</li> <li>■ Cost-Income Ratio</li> </ul>

Beschreibung	Seite	Erläuterung
Fortsetzung von G4-51		Die Bezüge der Vorstände sind in den Anhängen des Geschäftsberichtes ausgewiesen (siehe <a href="http://valida.at/downloadcenter">valida.at/downloadcenter</a> ) (siehe S. 46)
		Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2013 keine Vergütungen. In der Valida Plus AG gibt es einen Vergütungsausschuss entsprechend der gesetzlichen Regelung im BWG (Bankwesengesetz). Dieser Vergütungsausschuss ist ein Gremium des Aufsichtsrates und ihm obliegt die Genehmigung der Vergütungspolitik, deren regelmäßige Überprüfung sowie die Verantwortung für ihre praktische Umsetzung.
G4-52 Festlegung der Vergütung		Die Vergütung richtet sich nach der Funktion des Mitarbeiters. Hier fließt ein: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung der Funktion</li> <li>■ Erfahrung des Mitarbeiters</li> <li>■ Fähigkeiten des Mitarbeiters</li> </ul> Unsere Gehälter sind marktkonform. Es wird kein externer Vergütungsberater involviert.
G4-53 Einbindung von Stakeholdern in die Vergütungspolitik		Über die Höhe der Vorstandsbezüge entscheidet ausschließlich der Aufsichtsrat.
G4-54 Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters zum Median der Jahresvergütung aller Beschäftigten		Der höchstbezahlte Mitarbeiter hatte im Bilanzjahr die 6,7-fache Vergütung des Median-Wertes.
G4-55 Verhältnis der prozentualen Steigerung der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters zum Median der prozentualen Steigerung der Jahresvergütung aller Beschäftigten		Die prozentuale Lohnsteigerung des höchstbezahlten Mitarbeiters lag bei 6,51 %, die prozentuale Lohnsteigerung aller Mitarbeiter lag im Schnitt bei 5,06 %.

### Ethik und Integrität

Beschreibung	Seite	Erläuterung
G4-56 Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards	12-14	
G4-57 Verfahren zu ethischem Verhalten	12-14, 16, 17	Siehe auch Valida Plus Sustainability <a href="http://www.valida.at/downloadcenter">www.valida.at/downloadcenter</a>
G4-58 Verfahren für die Meldung von Bedenken in Bezug auf ethisch nicht vertretbares oder rechtswidriges Verhalten		Seit 1.1.2014 gibt es eine externe Whistleblowing-Hotline, bei der Valida Mitarbeiter anonym derartige Meldungen abgeben können; die Reports gelangen dann via RZB Group Compliance Office zu der Valida Compliance-Beauftragten.

### Angaben zum Managementansatz

Beschreibung	Seite	Erläuterung
Managementansatz Wirtschaft	3, 15	
Managementansatz Umwelt	3, 23	
Managementansatz Arbeitspraktiken	3, 11, 21	
Managementansatz Gesellschaft	3, 13, 14, 15, 16, 20, 23	
Managementansatz Produktverantwortung	3, 15, 16, 17, 20	

### Wirtschaft

Beschreibung	Seite	Erläuterung
G4-EC1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		GuV siehe Geschäftsbericht <a href="http://www.valida.at/downloadcenter">www.valida.at/downloadcenter</a> (siehe S. 34)
G4-EC2 Folgen des Klimawandels		Nicht wesentlich
G4-EC3 Deckung der Verpflichtungen der Organisation aus dem leistungsorientierten Pensionsplan		Wir haben für sämtliche Mitarbeiter ab einer Dienstzugehörigkeit von 1,5 Jahren eine beitragsorientierte Pensionskassenlösung bei der Valida Pension AG abgeschlossen. Die Beiträge sind abhängig von der hierarchischen Funktion und steigen nach dem fünften und zehnten Dienstjahr. Für Mitarbeiter in der Abfertigung Alt gab es die Möglichkeit eines einvernehmlichen Vollübertritts in die Abfertigung Neu.
G4-EC4 Subventionen		Im Berichtszeitraum haben wir keine öffentlichen Förderungen in Anspruch genommen.
G4-EC5 Spanne des Verhältnisses der Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn		Bei der Höhe der Eintrittsgehälter orientieren wir uns am Markt. Informationen über Kollektivverträge siehe G4-11. Im Einklang mit dem Gleichbehandlungsgesetz liegt keine Differenzierung zwischen Männern und Frauen vor.
G4-EC6 Anteil der lokal angeworbenen Führungskräfte		100 %. Wir sind ein österreichisches Unternehmen mit Standort Wien und werben hauptsächlich Mitarbeiter und Führungskräfte in Österreich an.
G4-EC7 Infrastrukturinvestitionen	23	
G4-EC8 Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	3, 16, 17	
G4-EC9 Anteil der Ausgaben, die auf Zulieferer vor Ort entfallen		Nicht wesentlich, da kaum Ausgaben

## Ökologie

Beschreibung	Seite	Erläuterung
G4-EN1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	19	
G4-EN2 Anteil von Recyclingmaterial am Gesamtmaterialeinsatz		Wir verwenden chlorfrei gebleichtes Papier, aber kein Recyclingpapier.
G4-EN3 Direkter Energieverbrauch	19	
G4-EN4 Indirekter Energieverbrauch	19	
G4-EN5 Energieintensität		Energieverbrauch pro Mitarbeiter – siehe S. 19; Energieverbrauch pro Produktionseinheit ist nicht anwendbar
G4-EN6 Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz	23	
G4-EN8 Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen	19	
G4-EN15 Direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen	19	
G4-EN16 Indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen	19	
G4-EN18 Intensität der CO <sub>2</sub> -Emissionen		CO <sub>2</sub> -Emissionen pro Mitarbeiter siehe S 19; CO <sub>2</sub> -Emissionen pro Produktionseinheit ist nicht anwendbar.
G4-EN19 Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse	23	
G4-EN20 Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen		Keine
G4-EN21 NO <sub>x</sub> , SO <sub>x</sub> und andere wesentliche Luftemissionen		Keine
G4-EN23 Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	19	
G4-EN24 Gesamtzahl und Volumen signifikanter Verschmutzungen		Keine
G4-EN25 Gewicht des als gefährlich eingestuften Abfalls		Kein gefährlicher Abfall
G4-EN26 Biodiversität von Gewässern, die durch Geschäftstätigkeit betroffen sind		Keine
G4-EN29 Bußgelder und nicht-monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich		Keine
G4-EN30 Wesentliche Umweltauswirkungen durch Transport		Dienstreisekilometer pro Mitarbeiter sind geringfügig
G4-EN31 Investitionen für Umweltschutz		Kosten für Abfallentsorgung: EUR 3.911 Kosten für Umweltmanagement: EUR 46.732 Darin inkludiert sind Nachhaltigkeitsprüfungen (zB Portfolio), Beratung und Zertifizierungen.
G4-EN33 Negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette		Keine wesentlichen ökologischen Auswirkungen in der Lieferkette
G4-EN34 Beschwerden in Bezug auf ökologische Auswirkungen		Keine Beschwerden

## Gesellschaft

Beschreibung	Seite	Erläuterung
G4-LA1 Mitarbeiterfluktuation	18	
G4-LA2 Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten gewährt werden		Bei freiwilligen betrieblichen Sozialleistungen unterscheiden wir nicht zwischen Vollzeit- und Teilzeitkräften. Die Regelungen gelten für alle Mitarbeiter gleich.
G4-LA3 Rückkehrrate an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate nach der Elternzeit nach Geschlecht	18	
G4-LA4 Mitteilungsfrist in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen		Es gab im Berichtsjahr keine wesentlichen betrieblichen Veränderungen.
G4-LA5 Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird		Es gibt Sicherheitsvertrauensperson, Arbeitsmediziner und Sicherheitsfachkraft. Dieser Arbeitsschutz ist gesetzlich geregelt und gilt für sämtliche Mitarbeiter.
G4-LA6 Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie arbeitsbedingte Todesfälle		Es gab im Berichtsjahr keine Verletzungen oder Todesfälle. Es kam zu einem meldepflichtigen Vorfall ohne Personen- oder Sachschaden. Für Maßnahmen zur Gesundheitsförderung siehe Seite 21; Krankenstände siehe Seite 18.
G4-LA7 Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder Gefährdung im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung		Keine
G4-LA8 Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden		Bei uns gibt es Sicherheitsvertrauenspersonen, eine Sicherheitsfachkraft, einen Arbeitsmediziner, Brandschutzbeauftragte und Ersthelfer – entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Zusätzlich bieten wir den Mitarbeitern Vorsorgeuntersuchungen und weitere Gesundheitsleistungen an.
G4-LA9 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde	18	
G4-LA10 Programme für Wissensmanagement und lebenslanges Lernen		Berufsbegleitende Fortbildung durch <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Interne Schulungen</li> <li>■ Raiffeisen Campus</li> <li>■ Andere externe Schulungsanbieter</li> </ul> Altersteilzeit möglich

<b>Beschreibung</b>	<b>Seite</b>	<b>Erläuterung</b>
G4-LA11 Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten		Sämtliche Mitarbeiter bekommen bei ihrem jährlichen strukturierten Mitarbeitergespräch eine Leistungsbeurteilung und eine Entwicklungsplanung.
G4-LA12 Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht und Altersgruppe	18	
G4-LA13 Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie		Die Entlohnung der Mitarbeiter richtet sich nach <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Hierarchie-Ebene</li> <li>■ Verantwortung</li> <li>■ Funktion</li> <li>■ Fähigkeiten</li> <li>■ Beruflicher Erfahrung/Ausbildung</li> <li>■ Leistung</li> </ul> Die Entlohnung ist nicht abhängig vom Geschlecht.
G4-HR1 Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten		In der Valida Plus AG lassen wir 100 % des verwalteten Vermögens kontinuierlich nach Nachhaltigkeitskriterien bewerten. In der Valida Pension AG werden zwei Veranlagungs- und Risikogemeinschaften laufend nach Nachhaltigkeitskriterien untersucht.
G4-HR3 Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen		2013 wurde in einem Fall, in welchem auf Gleichstellung geklagt wurde, das Verfahren abgeschlossen und dem Kläger Recht gegeben. Die laut Urteil feststehende Rechtslage wurde hergestellt.
G4-HR4 Geschäftstätigkeiten, bei denen Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen gefährdet sein könnten		Keine
G4-HR5 Geschäftstätigkeiten mit einem erheblichen Risiko auf Kinderarbeit		Keine
G4-HR6 Geschäftstätigkeiten mit Risiko auf Zwangsarbeit		Keine

Beschreibung	Seite	Erläuterung
G4-SO3 Untersuchungen im Hinblick auf Korruptionsrisiken		<p>Aufgrund der regelmäßigen Kontrollen durch den Geldwäsche- und Compliance-Beauftragten können wir Korruptionsrisiken weitestgehend ausschließen. Wir haben im Berichtsjahr 100 % der im Zusammenhang mit potenziellen Korruptionsrisiken gemeldeten Fälle untersucht. Es kam im Berichtsjahr zu keinen Verdachtsmeldungen an Behörden oder Verstößen gegen die Compliance-Richtlinien.</p> <p>Im Berichtsjahr prüfte unsere Compliance-Stelle 25 Anfragen.</p>
G4-SO4 Mitarbeiterschulungen in Antikorruptionsmaßnahmen		Bereits 2012 haben wir für alle Mitarbeiter Compliance-Schulungen veranstaltet. Für die neuen Mitarbeiter haben wir im Berichtsjahr Compliance-Schulungen angeboten. Insgesamt fünf Mitarbeiter (davon eine Führungskraft) haben 2013 daran teilgenommen. In der Valida Plus AG fanden Weiterbildungsschulungen zur „Compliance“ für alle neun Mitarbeiter statt. In der TVM fanden insgesamt sechs Schulungen mit insgesamt 28 Teilnehmern statt.
G4-SO5 In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen		Es kam zu keinen Korruptionsfällen.
G4-SO6 Gesamtwert der politischen Spenden		Keine Spenden
G4-SO7 Anzahl der Verfahren aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung		Keine
G4-SO8 Bußgelder und nicht-monetäre Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften		In der Valida Plus AG wurde eine Rückstellung in der Bilanz für 2013 wegen einer möglichen Bußgeldzahlung gebildet. Es gab bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes (April 2014) kein rechtskräftiges Urteil und keine Zahlung der Valida.
G4-SO11 Gesamtzahl der Beschwerden in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft		Keine

Beschreibung	Seite	Erläuterung
G4-PR3 Gesetzlich vorgeschriebene Informationen über Produkte und Dienstleistungen		<p>Geschäftsfeld Pensionskasse: Der § 19 des Pensionskassengesetzes (PKG) regelt die Informationspflichten. Darüber hinaus ist die Finanzmarktaufsicht FMA befugt, Verordnungen zu erlassen, was sie auch getan hat: Es existiert hierzu die Infopflichtenverordnung Pensionskassen sowie – soweit sie nicht durch diese Verordnung ersetzt wurden – die Mindeststandards der FMA.</p> <p>Geschäftsfeld Betriebliche Vorsorgekasse: Die §§ 25, 60 und 69 des BMSVG regeln die Informationspflichten der Betrieblichen Vorsorgekassen.</p> <p>Wir stellen unseren Kunden und Begünstigten laufend Informationen zur Verfügung, die weit über die gesetzlichen Verpflichtungen hinausgehen.</p>
G4-PR4 Vorfälle, in denen Kennzeichnungspflichten von Produkten nicht eingehalten wurden		Keine
G4-PR5 Umfragen zur Kundenzufriedenheit		Wir haben im Berichtsjahr keine Umfragen zur Kundenzufriedenheit durchgeführt.
G4-PR6 Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte		Nein
G4-PR7 Programme zur Befolgung von Vorschriften in Bezug auf Werbung und Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften		Der verantwortliche Mitarbeiter Florian Stadthaler (Abteilung Unternehmenskommunikation) ist Mitglied des Public Relations Verbandes Austria (PRVA) und somit dem PRVA-Ehrenkodex verpflichtet. Die externe Kommunikation erfolgt bei Bedarf in Abstimmung mit der Rechtsabteilung. Es gab im Berichtszeitraum keine Verstöße gegen Werbevorschriften.
G4-PR8 Beschwerden in Bezug auf Umgang mit Kundendaten	12	
G4-PR9 Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Vorschriften bezüglich der Verwendung von Produkten		Keine

**Zusatzindikatoren Finanzdienstleistungen**

Beschreibung	Seite	Erläuterung
FS1 Unternehmenspolitik im Zusammenhang mit ökologischen und sozialen Aspekten	16, 17	
FS2 Erkennung ökologischer und sozialer Risiken		Siehe <a href="http://www.valida.at/risikomanagement">www.valida.at/risikomanagement</a> Keine ökologischen Risiken in unseren Geschäftsfeldern
FS3 Einhaltung ökologischer und sozialer Anforderungen in Transaktionen	16, 17	
FS4 Weiterbildung von Mitarbeitern zu ökologischen und sozialen Themen	12, 23	
FS5 Dialog mit Kunden, Geschäftspartnern und Investoren über soziale und ökologische Risiken und Möglichkeiten		Siehe <a href="http://www.valida.at/risikomanagement">www.valida.at/risikomanagement</a>
FS6 Verteilung des Portfolios der Geschäftsfelder nach Region, Größe und Branche		Nicht wesentlich
FS7 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen mit einem sozialen Nutzen	16, 17	
FS8 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen mit einem ökologischen Nutzen		Nicht anwendbar
FS9 Reichweite und Häufigkeit von Untersuchungsverfahren zur Beurteilung von ökologischen und sozialen Unternehmenstätigkeiten	12, 16, 17, 20	
FS10 Anzahl der Firmen, mit denen ein Dialog zu ökologischen oder sozialen Themen stattfand		Fortsetzung des Umbaus von zwei Fonds zu Nachhaltigkeitsfonds sowie Schärfung der Methodik eines weiteren externen Fonds auf Basis der Nachhaltigkeitskriterien der Valida Plus.
FS11 Unternehmen im Portfolio, die nach Nachhaltigkeitskriterien analysiert wurden		In der Valida Plus AG lassen wir 100 % des verwalteten Vermögens kontinuierlich nach Nachhaltigkeitskriterien bewerten. In der Valida Pension AG werden zwei Veranlagungs- und Risikogemeinschaften laufend nach Nachhaltigkeitskriterien untersucht.

Beschreibung	Seite	Erläuterung
FS12 Abstimmungsrichtlinien unter Aktionären über ökologische und soziale Fragen		<p>Abstimmungsrichtlinien existieren in dieser Form nicht. Die Raiffeisen Klimaschutz-Initiative versteht sich als Plattform, Service- und Vertretungseinrichtung für sämtliche Aktivitäten ihrer Mitglieder auf den Gebieten Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility.</p> <p>Die Mitglieder sind Gesellschaften aus dem Raiffeisen-Sektor. Dazu zählen auch die Valida und zehn ihrer Aktionäre (RZB, UNIQA und acht Raiffeisen Landesbanken).</p>
FS13 Außenstellen in wenig besiedelten oder wirtschaftlich benachteiligten Gebieten		Durch unser Vertriebsnetz sind wir in Österreich flächendeckend präsent. Der Zugang zu Informationen, Formularen und Foldern ist durch die zielgruppenorientierte Website <a href="http://www.valida.at">www.valida.at</a> möglich.
FS14 Initiativen zur Erleichterung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen		Wir stellen die häufigsten Fragen zur Kontoinformation der Valida Plus AG online in fünf verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Informationen über Verfügungsmöglichkeiten sind in zwölf verschiedenen Sprachen verfügbar.
FS15 Richtlinien für die faire Gestaltung und den fairen Verkauf von Finanzdienstleistungen		Der Vertrieb aller unserer Produkte und Dienstleistungen erfolgt über unsere Mitarbeiter sowie über unsere Eigentümer (Banken und Versicherungen) unter Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorschriften.
FS16 Initiativen zur Förderung finanzieller Allgemeinbildung	22	

## Legende

- EC Economic
- EN Environment
- FS Financial Sector
- GRI Global Reporting Initiative
- HR Human Rights
- LA Labour
- PR Product Responsibility
- SO Society

Jene GRI-Indikatoren, die wir in diesem Bericht nicht ausgewiesen haben, sind für uns nicht wesentlich.

# Unabhängiger Bestätigungsbericht

*Unabhängige Prüfung des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts 2013 der Valida Holding AG*

## Auftragsgegenstand

Wir wurden von der Valida Holding AG mit der Durchführung einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (nachfolgend „Prüfung“) des vorliegenden „Nachhaltigkeitsbericht 2013“ (nachfolgend „Bericht“) beauftragt.

Die Prüfung umfasste den Nachhaltigkeitsbericht 2013, welcher anhand von GRI G4 UMFASSENDE Option erstellt wurde, sowie die im GRI Content Index angeführten Verweise in den Geschäftsbericht.

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“<sup>1</sup> ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber der Valida Holding AG und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

## Einschränkungen des Prüfauftrages

- Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, wurden nicht geprüft. Es wurde lediglich die korrekte Übernahme der relevanten Angaben und Daten in den Berichten überprüft.
- Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften finanziellen Leistungsindikatoren und Aussagen wurden von uns keiner weiteren Prüfung

unterzogen. Wir überprüften lediglich die GRI-konforme Darstellung dieser Daten im Bericht.

- Die Prüfung zukunftsbezogener Angaben war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

## Kriterien

Wir beurteilten die Informationen im Bericht auf Basis der folgenden für das Geschäftsjahr 2013 maßgeblichen Kriterien (nachfolgend „die Kriterien“):

- GRI-Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung G4 UMFASSENDE Option<sup>2</sup>

Wir gehen davon aus, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Prüfauftrags angemessen sind.

## Verantwortung des Managements

Das Management der Valida Holding AG ist für die Erstellung des Berichts, sowie für die darin enthaltenen Informationen, in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien, verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Entwicklung, Implementierung und Sicherstellung von internen Kontrollen. Diese sind für die Erstellung der Berichterstattung maßgeblich, um wesentliche falsche Angaben auszuschließen.

## Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung besteht darin, ein Urteil über die Informationen im Bericht auf Basis einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit abzugeben.

Wir haben unseren Prüfauftrag unter Beachtung des „International Federation of Accountants' ISAE3000“<sup>3</sup>-Standards sowie des von der „International Federation of Accountants“ (IFAC) herausgegebenen „Code of Ethics for Professional Accountants“ – worin Regelungen zu unserer Unabhängigkeit enthalten sind – geplant und durchgeführt.

<sup>1</sup> Fassung vom 21. Februar 2011, herausgegeben von der Kammer der Wirtschaftstreuhandberufe, Kapitel 8, [http://www.kwt.or.at/de/PortalData/2/Resourcen/downloads/downloadcenter/AAB\\_2011\\_de.pdf](http://www.kwt.or.at/de/PortalData/2/Resourcen/downloads/downloadcenter/AAB_2011_de.pdf)

<sup>2</sup> <https://www.globalreporting.org/reporting/g4/Pages/default.aspx>

<sup>3</sup> International Federation of Accountants' International Standard for Assurance Engagements Other than Audits or reviews of Historical Financial Information (ISAE3000) effective for assurance statements dated after January 1, 2005

## Unsere Vorgehensweise

Wir haben alle erforderlichen Prüfungshandlungen durchgeführt, um eine ausreichende und geeignete Basis für unser Urteil sicherzustellen. Die Prüfung wurde am Hauptsitz der Gesellschaft in Wien durchgeführt.

Wesentliche Prüfungshandlungen von uns waren:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen, welche die Erhebung der Informationen für den Bericht unterstützen, zu identifizieren und zu verstehen;
- Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der Themen im Bericht zu beurteilen und um zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;
- Erhebung der Risikomanagement- und Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und kritische Evaluierung der Darstellung im Bericht;
- Durchführung analytischer Prüfungshandlungen auf Unternehmensebene;
- Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet worden sind. Dies umfasste die Beurteilung, ob die Daten in genauer, verlässlicher und vollständiger Art und Weise berichtet worden sind;
- Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen hinsichtlich Kernthemen welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen worden sind, über welche in externen Medien Bericht erstattet worden ist und zu welchen wesentlichen Wettbewerber in ihren ökologischen und gesellschaftlichen Berichten Bezug nehmen;
- Stichprobenartige Überprüfung der Aussagen im Bericht auf Basis der GRI G4-Berichtsgrundsätze und
- Beurteilung, ob für die UMFASSENDE Option die GRI G4 Leitlinien konform angewendet wurden.

## Unsere Bestätigung

Auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Informationen im Bericht nicht in Übereinstimmung mit den oben definierten Kriterien sind.

Wien, 24. Juni 2014

Brigitte Frey e.h.

Georg Rogl e.h.

ERNST & YOUNG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.



# Impressum

## Medieninhaber

### **Valida Holding AG**

Ernst-Melchior-Gasse 22, 1020 Wien  
T +43 1 316 48-0, E [vorsorge@valida.at](mailto:vorsorge@valida.at)  
[www.valida.at](http://www.valida.at)  
HG Wien, FN 316717k

## Redaktion

### **Valida Holding AG**

Mag. Rudolf Greinix, MBA  
Florian Stadthaler, Bakk.phil.

## Grafische Gestaltung und Layout

### **Valida Holding AG**

Corinna Holzhauser  
Mario Schandl

## Fotos

Franz Helmreich Fotografie  
Image Source Limited

## Produktion

Druckerei gugler GmbH

## Stand

**Juni 2014**



Dieses Produkt wurde nach den Regeln des Umweltzeichens in einem ökologisch optimierten Produktionsprozess sowie unter Einsatz von Strom aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt. Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. gugler cross media, Melk; UWZ 609; [www.gugler.at](http://www.gugler.at)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text auf eine Unterscheidung der weiblichen und männlichen Schreibweise verzichtet. Sofern nicht ausdrücklich auf Frauen oder Männer Bezug genommen wird, sind beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung ausgeschlossen ist.